

| | | |
|---|---|---|
| Beschlussvorlage | Geschäftsbereich | Kultur, Bildung & Sport |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Stadtbetrieb 206 - Schulen |
| | Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail | Rainer Schulze 563 6682 563 8400 rainer.schulze@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 14.02.2007 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0165/07 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 06.03.2007 | Schulausschuss | Empfehlung/Anhörung |
| 06.03.2007 | Bezirksvertretung Oberbarmen | Empfehlung/Anhörung |
| 06.03.2007 | Bezirksvertretung Ronsdorf | Empfehlung/Anhörung |
| 07.03.2007 | Bezirksvertretung Elberfeld | Empfehlung/Anhörung |
| 08.03.2007 | Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg | Empfehlung/Anhörung |
| 13.03.2007 | Bezirksvertretung Heckinghausen | Empfehlung/Anhörung |
| 13.03.2007 | Bezirksvertretung Barmen | Empfehlung/Anhörung |
| 13.03.2007 | Jugendhilfeausschuss | Empfehlung/Anhörung |
| 14.03.2007 | Bezirksvertretung Cronenberg | Empfehlung/Anhörung |
| 14.03.2007 | Bezirksvertretung Elberfeld-West | Empfehlung/Anhörung |
| 14.03.2007 | Bezirksvertretung Vohwinkel | Empfehlung/Anhörung |
| 20.03.2007 | Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung | Empfehlung/Anhörung |
| 20.03.2007 | Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg | Empfehlung/Anhörung |
| 21.03.2007 | Hauptausschuss | Empfehlung/Anhörung |
| 26.03.2007 | Rat der Stadt Wuppertal | Entscheidung |
| Entwicklung der Betreuungsansätze unterhalb des Standards der offenen Ganztagschule an Grundschulen nach Wegfall der 13plus-Förderung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zum 31.07.2007 | | |

Grund der Vorlage

Mit der Entwicklung der Offenen Ganztagschule im Primarbereich ist eine Umschichtung von Landesmitteln aus anderen Förderschwerpunkten zugunsten der Offenen Ganztagschule und eine Umstrukturierung der bisherigen Betreuungsansätze verbunden. Dadurch wird eine städtische Regelung der Betreuungsformen an Grund- und Förderschulen erforderlich.

Beschlussvorschlag

1. Das Ende des Betreuungsangebots „Grundschule von acht bis eins“ an Grund- und Förderschulen ohne eingerichteten offenen Ganzttag wird auf täglich 13:30 Uhr festgelegt.
2. Das Ende der Betreuungsmaßnahmen im Rahmen der pauschalierten Förderung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung an Offenen Ganzttagsschulen wird auf täglich 13:30 Uhr festgelegt.
3. Für den Zeitraum von 2 Schuljahren (Schuljahre 2007 / 2008 und 2008 / 2009) können Betreuungsvereine an Grund- und Förderschulen ohne eingerichteten offenen Ganzttag, die **vorher** Betreuungsmaßnahmen in der Kombination „Grundschulen von acht bis eins“ und „Dreizehn Plus“ bis zum Schuljahr 2006 / 2007 angeboten haben, als außerschulische Veranstaltung Betreuung für die Schüler/innen auch nach 13:30 Uhr anbieten. Für die Nutzung der für die Betreuung vorgesehenen Räume an den Schulen werden keine Mieten erhoben. Analog den außerunterrichtlichen Angeboten der offenen Ganzttagsschule im Primarbereich wird der Betreuungszeitraum bis 16 Uhr festgelegt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Drevermann

Begründung

Betroffen von den landesseitigen Veränderungen im Rahmen der Entwicklung der Offenen Ganzttagsschule im Primarbereich ist die Förderung der SiT-Maßnahmen (Schülertreffs in Tageseinrichtungen für Kinder) bereits zum 31.07.2006 ausgelaufen. Die Hortförderung, die ab 2008 nur noch eingeschränkt weitergefördert wird und die Dreizehn-Plus Förderung an Grundschulen im Primarbereich, die zum 31.07.2007 - mit Ausnahme ländlicher Gebiete – auslaufen wird.

Das Betreuungs- und Förderkonzept der Schulen in der Primarstufe (Förderschulen bis zur 6. Klasse) sieht ein Nebeneinander von Ganztags- und Halbtagschulen vor. Zur Halbtagschule gehört bei Bedarf die verlässliche Betreuung im Rahmen der „Grundschule von acht bis eins“. Die offene Ganzttagsschule im Primarbereich bietet eine qualitativ anspruchsvolle Betreuung und Förderung nach dem städtischen Konzept täglich bis 16 Uhr an. Von zukünftig insgesamt nur noch 59 Grundschulen und 8 Förderschulen mit den Schwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ werden voraussichtlich 46 Schulen, davon 4 Förderschulen ab dem Schuljahr 2007 / 2008 den offenen Ganzttag eingerichtet haben.

Mit dem Schuljahr 2008 / 2009 werden nach dem Schulgesetz die Grundschulbezirke abgeschafft. Berufstätige Eltern können dann nach der Intention der Landesregierung auf Schulen zugreifen, die ein ganztägiges außerunterrichtliches Angebot garantieren.

Grundschule von acht bis eins

Die bewährte Betreuungsform wird mit den gleichen Förderbeträgen und den bekannten Maßgaben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung weitergeführt. Allerdings ab dem Schuljahr 2007 / 2008 nur noch an Schulen ohne eingerichteten Ganzttag. Die „Grundschule von acht bis eins“ ist im schulischen Alltag gemäß Erlass als „schulische Veranstaltung“ integriert.

„Die Grundschule von acht bis eins“ soll ab dem Schuljahr 2007 / 2008 grundsätzlich um

13:30 Uhr enden. Mit Hilfe dieser Betreuungsform können Eltern eine halbtägige berufliche Beschäftigung realisieren.

Die „Betreuung von acht bis eins“ kann weiterhin mit der vorgesehenen Landesförderung und zusätzlichen Elternbeiträgen von Betreuungsvereinen und freien Trägern angeboten werden.

Betreuung an Offenen Ganztagschulen im Primarbereich im Rahmen einer Landesförderung als Betreuungspauschale

Mit RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 21. 12. 2006 (Offene Ganztagschule im Primarbereich, Investitionsprogramm des Bundes Zukunft Bildung und Betreuung sowie sonstige Betreuungsangebote für Schulkinder (Schule von acht bis eins, Dreizehn Plus, Silentien); Änderung der Erlasse und der Förderrichtlinien) können Betreuungsformen im Rahmen der „Grundschule von acht bis eins“ und „Silentien“ ab dem Schuljahr 2007 / 2008 nicht mehr angeboten werden.

Dafür wird ab dem Schuljahr 2007 / 2008 vom Land eine Betreuungspauschale für Schulen mit Offenem Ganztag gefördert.

Für „andere Betreuungsformen“ an Offenen Ganztagschulen (z. B. Vor- und Übermittagsbetreuung, Silentien) erhält der Schulträger je offenen Ganztagschule in Grundschulen eine Betreuungspauschale in Form eines Zuschusses von 5.500 EUR, in Förderschulen von 6.500 EUR. Mit dieser Betreuungspauschale können vorrangig Eltern und deren Kinder berücksichtigt werden, deren Betreuungsbedarf deutlich unterhalb des Angebotsniveaus der Offenen Ganztagschule liegt. Viele Offene Ganztagschulen kommen diesem Bedarf zur Zeit noch im Rahmen der „Grundschule von acht bis eins“ nach.

Nach Auskunft der Bezirksregierung kann diese Betreuungspauschale vom Schulträger für alle Offenen Ganztagschulen beantragt werden, auch dann, wenn nicht alle Schulen eine Betreuung oder Silentien nach der Pauschalfinanzierung anbieten. Der Schulträger kann die Pauschale je nach den in den Schulen bestehenden Bedarfen unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Betreuungsangebote flexibel verteilen. Er soll im Rahmen der ihm zugewiesenen Mittel sicherstellen, dass Schulen, die eine Betreuung aus den Programmen „Schule von acht bis eins“ oder „Silentien“ angeboten haben, diese auch im Rahmen der Betreuungspauschale anbieten können. Weitere Vorgaben werden im Rahmen des Erlasses nicht gemacht.

Nach durchgeführter Abfrage bei den Offenen Ganztagschulen besteht eine große Nachfrage nach Betreuungsangeboten mit halbtägiger Dauer. Weiterhin wollen viele Offene Ganztagschulen die Möglichkeit nutzen, Silentien anzubieten.

Die Kooperationspartner der Offenen Ganztagschule können die Betreuung und / oder Silentien im Rahmen der Betreuungspauschale als schulische Veranstaltung anbieten. Zu den Kosten der Betreuung können Elternbeiträge erhoben werden. Silentien sollen, wie vorher auch, kostenfrei angeboten werden. Eine städtische Förderung ist **nicht** vorgesehen. Das Ende der Betreuungsmaßnahmen als schulische Veranstaltung wird entsprechend der Betreuungsform „Grundschule von acht bis eins“ in Grundschulen ohne Offenen Ganztag auf **13:30 Uhr** festgelegt.

Für die Durchführung von Silentien können auch andere Zeiträume angeboten werden.

Selbstorganisierte Betreuung nach 13:30 an Schulen ohne Offenen Ganztags nach Wegfall der Dreizehn-Plus Förderung durch das Land

Nach Wegfall der Dreizehn-Plus-Betreuung als schulische Veranstaltung können die vorhandenen Betreuungsvereine für den Zeitraum von 2 Schuljahren (Schuljahre 2007 / 2008 und 2008 / 2009) die Betreuung als außerschulische Veranstaltung anbieten. Dafür werden die Betreuungsräume in den Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ein städtischer Zuschuss zu den Kosten wird nicht gewährt. Analog den offenen Ganztagschulen wird das Ende der Betreuung im Rahmen der Raumnutzung an Schulen um **16 Uhr** sein.

Ein Anspruch auf Ausstattung bzw. auf Erneuerung der bestehenden Ausstattung der Betreuungsräume besteht nicht.

Voraussetzung ist, dass der Betreuungsverein eine Berufshaftpflichtversicherung für Beschäftigte für Personenschäden (Versicherungssumme 2 Mio. €) und für Sachschäden Versicherungssumme 1 Mio. €) abschließt und spätestens 2 Wochen nach Schuljahresbeginn nachweist.

Ein entsprechender Versicherungsnachweis wird von den in der Offenen Ganztagschule tätigen Kooperationspartnern auch gefordert.

Weiterhin wird den durchführenden Betreuungsvereinen empfohlen, einen ausreichenden Unfallversicherungsschutz für Schülerinnen und Schüler sowie Betreuungskräfte zu gewährleisten (RdErl. des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung v. 19.02.2001, Bezug: bei nichtschulischen Veranstaltungen, z.B. bei Maßnahmen freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe)

Der Ausbau der Offenen Ganztagschule im Primarbereich kann dauerhaft abgebildet werden. Durch die zweijährige Übergangsphase entsteht für die Eltern Planungssicherheit und eine angemessene Orientierung auf die Offene Ganztagschule. Dies ist bei vorhandener Kapazität der Offenen Ganztagschulen möglich, weil die Schulbezirke für die Grundschulen ab dem Schuljahr 2008 / 2009 nicht mehr existieren.

Der Stadtbetrieb Schulen wird die Entwicklung beobachten und dem Schulausschuss die Ergebnisse berichten.

Eine Vertragsform für die Nutzung der Schulen für die selbstorganisierte Betreuung zwischen Schulträger und Betreuungsverein wird vorbereitet.